



Rundbrief 1/2003

Verein zur Förderung sehgeschädigter Kinder u. Jugendlicher in Schleswig-Holstein e.V.
Lutherstr. 14 24837 Schleswig

Mai 2003

Liebe Kinder,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
unseres Vereins,

der Frühling ist nun auch in Schleswig-Holstein eingezogen und wir hoffen alle auf schöne und warme Tage, besonders zu unserem **Sommerfest**, das wir in diesem Jahr schon vor den Sommerferien **am 22. Juni 2003 im Tierpark Neumünster** feiern wollen (Einladung siehe Anhang).

Unsere **diesjährige Mitgliederversammlung** fand im Januar im Kurshaus statt. Der alte Vorstand wurde einstimmig entlastet und ein neuer Vorstand wurde gewählt:

1. Vorsitzende: Karin Friese-Harenberg
2. Vorsitzender: Ulrich Johannsen
- Kassenwartin: Sylvia Winker
- Schriftführer: Jens Spielberg
- BeisitzerIn: Dagmar Erichsen-Jessen
Hartmut Krüger
- Jugendvertreter: Niels Luithardt

Als Kassenprüfer wurden Jürgen Schlünder bestätigt und Dr. Appelhans gewählt. Im Anhang des Rundbriefes befindet sich eine Adressenliste des neuen Vorstandes.

Vielen Dank für das Engagement! Natürlich freuen wir uns weiterhin, wenn interessierte Eltern den Weg zu uns in den Vorstand finden.

Ganz herzlich begrüßen möchten wir an dieser Stelle den neuen **zweiten stellvertretenden Schulleiter Herrn Temmesfeld**, der seit März 2003 die Schulleitung vervollständigt. Aufgrund interner Umstrukturierungen in der Schulleitung wird Herr Temmesfeld die ehrenamtliche Geschäftsführung unseres Vereins übernehmen und damit unseren Herrn Wißmann ablösen. Sie werden zum Sommerfest sicher die Gelegenheit finden, Herrn Temmesfeld kennen zu lernen.

Unser Verein präsentiert sich jetzt mit einer **neu erstellten Homepage** (www.sehgeschaedigte-sh.de) im Internet. Ein herzliches Dankeschön dafür an Robert Winker, der zusammen mit seiner Frau Sylvia eine Menge Zeit und Arbeit investiert hat! Hinzukommen soll noch ein Jugendforum unter der Leitung von Niels Luithardt, damit sich auch die Jugendlichen austauschen können. Aktuelle Termine und Themen sowie die Rundbriefe sind dort ebenfalls abzurufen.

Seit einiger Zeit wird die **Zeitschrift visus** direkt versendet, daraus ergeben sich für uns hohe Versandkosten. Daher möchten wir Sie bitten, **wenn Sie die Zeitschrift „visus“ weiter beziehen möchten, uns dies auf dem Abschnitt im Anhang mitzuteilen**. Geben Sie den Abschnitt einfach beim Sommerfest ab oder schicken Sie ihn an den Verein zur Förderung sehgeschädigter Kinder und Jugendlicher in Schleswig-Holstein e.V., Lutherstr. 14, 24837 Schleswig oder an Karin Friese-Harenberg, Karkenn 15, 24363 Holtsee. **Wenn Sie sich nicht melden, gehen wir davon aus, dass Sie kein Interesse an der Zeitschrift „visus“ haben!**

Wer den **Rundbrief aus dem Internet** beziehen möchte, kann uns dies ebenfalls auf dem gleichen Wege mitteilen.

Im Januar wurde dem Verein eine zweckgebundene **Spende** in Höhe von **22.000,- €** für Braillezeilen von dem Software-Unternehmen **DATEV** in Nürnberg übergeben. Zustande gekommen ist der Kontakt über ein Mitglied aus unserem Verein. Vielen herzlichen Dank!

Da es in der jetzigen Konjunkturlage immer schwieriger wird, Gelder einzuwerben, bitten wir um Vorschläge oder Ideen für weitere mögliche Spenden. Informationsmaterial über den Verein oder die Verwendung senden wir Ihnen gerne zu. **Spendenkonto:** Sparkasse Kiel, BLZ 210 501 70, Kto.-Nr. 90 005 398.

Wegen des schlechten Wetters musste der **Termin des Segelfliegens** nochmals verschoben werden. Die Segelfluggutscheine aus der Tombola von unserem letzten Sommerfest können nun am **15. Juni 2003** auf dem Segelflugplatz in Aukrug eingelöst werden. Gerne können auch andere Interessierte gegen eine Eigenbeteiligung den Termin nutzen, um einmal in einem Segelflugzeug mit zu fliegen.

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt Ihnen Uli Johannsen, bei dem Sie sich bitte auch anmelden (Tel.: 04322-2493).

Aus organisatorischen Gründen ziehen wir das **Sommerfest** vor die Sommerferien und feiern **am 22. Juni 2003 im Tierpark Neumünster**. Wir wollen wie jedes Jahr zusammen grillen und nachmittags Kaffee trinken. Dazu wäre es schön, wenn jeder entweder einen Salat oder einen Kuchen mitbringen könnte, natürlich auch Geschirr, Besteck und Kaffeebecher. Für gutes Wetter und vieles mehr hat Ulrich Johannsen

schon gesorgt, so dass nur noch gute Laune mitgebracht werden muss. Neben den Attraktionen des Tierparks und der Tombola bieten sich wieder die Gelegenheiten, Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Der Tierpark Neumünster hat uns noch gebeten darauf hinzuweisen, dass die Affen in der Nähe des Grillplatzes nicht gefüttert werden dürfen.

Zum Schluss möchten wir auf **die große Hilfsmittelausstellung „Einblick – Ausblick 2003: Barrierefreiheit – Chance oder Bluff“ am 13. Sept. 2003 von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr im Holstenhallenrestaurant in Neumünster** hinweisen, die wir zusammen mit der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte und dem Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e.V. veranstalten. Es wird sowohl eine große Hilfsmittelausstellung als auch eine interessante kürzere Vortragsveranstaltung mit Diskussionsrunde sowie ein Rahmenprogramm für die ganze Familie geben. Es besteht die Möglichkeit, sich über Hilfsmittel zu informieren und sie vor Ort gleich auszuprobieren. Wir hoffen auf eine große Beteiligung und würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu können. Nutzen Sie diese einmalige Chance, in diesem Jahr das Angebot der wichtigsten Hilfsmittelfirmen selbst begutachten zu können!

Kurzinfos

Termine 2003

Vorstand, Schleswig Kurshaus -	12. Juni, 19.30 h
Segelfliegen	15. Juni
Sommerfest	22. Juni
Vorstand, Kiel -	21. Aug., 19.30 h

Gutenbergschule	
Einblick-Ausblick	13. September
Vorstand, Schleswig Kurshaus	6. Nov., 19.30h

Unsere **Vorstandssitzungen** sind öffentlich, wer Lust und Interesse hat, ist immer willkommen. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Wechsel in Schleswig im Kurshaus oder in Kiel in der Gutenbergschule.

Infomappe über den Verein

Es wird eine Infomappe über den Verein und seine Arbeit erstellt, die zukünftig im Kurshaus ausliegen soll. Darin enthalten sind u.a. Termine und aktuelle Themen sowie der neuste Rundbrief. Schauen Sie mal rein!

Publikationen der Deutschen Bundesbank im Internet

Die Deutsche Bundesbank stellt Publikationen und Statistiken kostenlos in elektronischer Form ins Internet (www.bundesbank.de) Damit können die zur Verfügung gestellten Dateien auf dem Bildschirm vergrößert werden. Tabellen werden ohne hinterlegtes Raster wiedergegeben.

Norddeutsche Blindenhörbücherei

Neuerscheinungslisten können unter www.blindenbuecherei.de oder telefonisch unter 040 – 227 286 20 abgerufen werden.

Hörzeitung

Die Hörzeitung **Retina-Gespräch** hat einen Teil des Ton-Archivs ins Internet gestellt und Referate zu medizinischen Themen „rund ums Auge“ zum Herunterladen bereit gestellt (www.augenpatient.de).
horus 1/2203

Steuertipps

Der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte hat ein aktuelles Steuermerkblatt für Eltern mit behinderten Kindern herausgegeben.

Die Druckversion gibt es beim Bundesverband, Brehmestr. 5, 40239 Düsseldorf, (bitte frankierten Rückumschlag beilegen!): Im Internet finden Sie die Informationen unter: www.bvkm.de.

Hilfreiche Informationen

Über die Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e. V., Kirchfeldstr. 149 in 40215 Düsseldorf (Tel: 0211-310060), kann der informative und umfassende Ratgeber: „Die Rechte behinderter Menschen und ihrer Angehörigen“ bezogen werden.

Dialog im Dunkeln

Eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren findet in Hamburg in der Speicherstadt noch bis 2005 statt. Dort werden Sehende durch stockfinstere Räume mit unterschiedlichen Landschaften geführt. Dazu gibt es Sonderveranstaltungen wie Managementseminare im Dunkeln oder „Dinner in the dark“. Speicherstadt Hamburg, Alter Wandrahm 4, Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa + So 12 - 19 Uhr, Kartenvorbestellung Tel.: 0700 – 44 33 2000.

Buchtipp

Demnächst erscheint: „Ilse Achilles, ...und um mich kümmert sich keiner! Die Situation der Geschwister behinderter und chronisch kranker Kinder“, 14,90 €.

Bis zum Sommerfest wünschen wir allen einen schönen Frühling!

Karin Friese-Harenberg
Dagmar Erichsen-Jessen

Anlagen:

1. Vorstandsliste
2. Bericht der Schule
3. Vorstellung von Herrn Temmesfeld
4. Steckbrief: Das Kursteam
5. Erfahrungsbericht einer Mutter
6. Weiterer Bezug der Zeitschrift visus
7. Einladung zum Sommerfest

8. Petögruppe in Schleswig-Holstein
9. Spende der DATEV (Zeitungsartikel)

Unser aktueller Vereinsvorstand:

Vorsitzende

Karin Friese-Harenberg
Karkenn 15
24363 Holtsee
Tel.: 04357-787
Fax: 04357-996652
Friese-Harenberg@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender

Ulrich Johannsen
Mühlennredder 7
24582 Bordesholm
Tel.: 04322-2493

ralf-johannsen@gmx.de

Kassenwartin

Sylvia Winker
Anewang 5
24855 Gammellund
Tel.: 04625-187431
Fax: 04625-187432
Rwinker@t-online.de

Schriftführer

Jens Spielberg
Altfrösleer Weg 85 I
24955 Harrislee
Tel.: 0461 – 78987

jens.spielberg@gmx.de

Jugendvertreter

Niels Luithardt
Bünsowstr. 3
24106 Kiel
Tel.: 0431 – 337993
NielsLuithardt@gmx.de

Geschäftsführer

Klaus Wißmann
Am Markt 5
24782 Büdelsdorf
Tel.: 04331 – 696956
wissmann@sfs-schleswig.de

Beisitzer

Hartmut Krüger
Sandfeldweg 29a
23701 Eutin-Fissan
Tel.: 04521-73165

Beisitzerin

Dagmar Erichsen-Jessen
Kampweg 15
24992 Kleinjörll
Tel.: 04607-867
Dagmar@m-joens.de

Aktuelles aus der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte

Schon in dem Bericht von Frau Friese-Harenberg und Frau Erichsen-Jessen wurde auf die Ergänzung der Schulleitung hingewiesen: Seit dem 1. März 2003 hat Patrick Temmesfeld die Aufgaben des zweiten

stellvertretenden Schulleiters übernommen, was zu einer Neuverteilung in den Zuständigkeiten innerhalb der Schulleitung führte, die in groben Zügen kurz geschildert werden soll:

Herr Adrian hat als Schulleiter neben der Gesamtverantwortung besonders

die Zuständigkeit für die Beratung und Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf sowie für Schülerinnen und Schüler mit Sehschädigung an den Schulen für Geistigbehinderte.

Herr Wißmann ist neben Haushaltsfragen und Statistik besonders zuständig für die Beratung und Unterstützung im Früh- und Elementarbereich sowie für blinde Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen.

Herr Temmesfeld kümmert sich neben Fragen der EDV besonders um sehbehinderte Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen und um die Kursarbeit.

Mit einer Kraftanstrengung wurde fristgemäß das europäische Projekt FLUSS beendet das unter der Federführung der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte durchgeführt wurde. Unter der Leitung unseres ehemaligen Schulleiters Dr. Peter Appelhans gelang es in Zusammenarbeit mit Institutionen aus Deutschland, Österreich, Ungarn, den Niederlanden und Estland Materialien zusammen zu stellen, die für die Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern, die ein sehgeschädigtes Kind in ihrer Grundschulklasse unterrichten, nützlich und notwendig sind.

An der Beantragung eines weiteren europäischen Projektes, das sich der Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen widmet, die mit sehgeschädigten Kindern an Schulen für Geistigbehinderte arbeiten, ist die Staatliche Schule für Sehgeschädigte als Projektpartner beteiligt. Ob dieses Projekt zum Zuge kommt, entscheidet sich im Anschluss an die Sommerferien.

Bis dahin hoffen wir auch, Besitzer eines schmucken Kleinbusses zu sein, den wir für die Kursarbeit dringend brauchen. Die Kroschke Stiftung für

Kinder will es ermöglichen, uns ein solches Fahrzeug zur Verfügung zu stellen; die genauen Modalitäten werden derzeit mit unserem Schulträger, dem Ministerium für Arbeit; Gesundheit und Verbraucherschutz geklärt.

Dank der Spende der Firma DATEV werden wir bis dahin auch unseren Computerschulungsraum so ausstatten können, dass an jedem Arbeitsplatz eine Braillezeile angeschlossen ist, so dass er vollkommen „punktschrifttauglich“ ist.

Außerdem werden wir im Sommer weitere Räumlichkeiten auf dem Gelände nutzen können, so dass unser Medienzentrum mehr Platz erhalten wird und auch zusätzliche ehemalige Internatsgruppen unserer Nachbarschule für Fortbildungen und als Besuchergruppen zur Verfügung stehen werden.

Im Sommer wird unsere Schule 20 Jahre alt. Dieses Jubiläum werden wir zum Anlass nehmen, um einige Veranstaltungen in Schleswig durchzuführen, auf die Sie im Rundbrief des Vereins rechtzeitig hingewiesen werden.

Herzlich möchten wir noch unserem Kollegen Michael Thiele gratulieren, der im Frühjahr erfolgreich promoviert hat.

Abschließend haben uns noch zwei Bitten erreicht, die wir auf diesem Wege an Sie weiterleiten möchten:

- a) Eine Familie sucht gebrauchte Spielmaterialien für einen blinden Jungen im mittleren Schulalter.
- b) In Unterstützung und Beratung unserer Schule ist ein viereinhalbjähriger Junge mit einer hochgradigen Sehbehinderung aus dem Irak.

Er ist sehr neugierig, wissbegierig und ein pfiffiges Kerlchen dazu. Leider hat er daheim kaum Spielmaterialien, wie z. B. Puzzles, Bilderbücher, Konstruktionsmaterialien wie Duplo oder Bausteine, Fahrzeuge zum Be- und Entladen, Spiele für Kinder im Kindergartenalter. Die zuständige Kollegin möchte ihm gerne eine geeignete Spielzeugkiste zur Verfügung stellen.

Wer etwas für eine der beiden Anfragen zur Verfügung stellen kann, wende sich bitte an unser Sekretariat (04621-8075). Vielen Dank!

Klaus Wißmann

Neu in der Schulleitung: Patrick Temmesfeld

Im Rahmen dieses Briefes möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.



Seit dem 1.03.2003 verstärke ich das Schulleitungsteam der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte.

Steckbrief: Das Kursteam

VORWORT:

Warnung! Dieser Beitrag ist nicht ganz ernst zu nehmen, sondern versteht sich hauptsächlich als Training der Schmunzelmuskulatur. Allerdings beruht alles auf Tatsachen, und es wurde nichts hinzugedichtet.

Gesucht werden die Mitglieder einer achtköpfigen Gruppe, die im Kurshaus ihr Unwesen treibt.

Montage sind besonders gefährlich, weil sie dann gemeinsam auftritt. An anderen Tagen ist es weniger schlimm,

Zuvor hatte ich an der Johann-Peter-Schäfer-Schule, Schule für Blinde und Sehbehinderte in Friedberg / Hessen gearbeitet; zuletzt als Abteilungsleiter der Mittel- und Hauptstufe.

Bereits dort konnte ich mein Hobby zur Berufsergänzung ausbauen: die EDV. Dieser für die Schulen für Sehgeschädigte sehr wichtige Bereich wird mich auch hier in Schleswig weiter begleiten: bei der Ausstattung und Entwicklung von Arbeitsplätzen für Schülerinnen und Schüler, in der Verwaltung und in der Fortbildung.

Da ich an meiner früheren Schule auch im Bereich Beratung und Unterstützung tätig war, ist glücklicherweise nicht alles hier neu für mich.

Nun kann ich endlich dort arbeiten, wo andere Urlaub machen. Die Faszination „Norddeutschland“ und „Meer“ kann ich zusammen mit einer sehr interessanten Arbeit und Aufgabenstellung verbinden.

Meine Familie (meine Frau und mein 1½ jähriger Sohn) wohnt derzeit leider noch in Hessen, aber wir planen, uns baldmöglichst in der Nähe von Eckernförde anzusiedeln.

Patrick Temmesfeld

da dann nur einzelne oder kleinere Gruppen anzutreffen sind.

Diese Gruppe ist deswegen besonders schlagkräftig, weil ihr Verhältnis in Yin und Yang ausgeglichen ist: sie besteht aus vier Frauen und vier Männern.

Beobachter sind zu dem Schluss gekommen, dass es sich um eine Ansammlung von Fossilien handeln muss, die aus dem letzten Jahrhundert stammen. Das Gesamtlebensalter, so munkelt man, beträgt 363 Jahre.

Würde man sie aufeinander stellen, ergeben sie die stattliche Größe von genau 14 Metern. Da fehlen leider

noch 143,38m, um mit dem Nordturm des Kölner Doms konkurrieren zu können.

Trotz des fossilen Alters ist die Gruppe jedoch sehr fortschrittlich und hat sich bereits im letzten Jahrhundert der Globalisierung verschrieben. So haben sich acht verschiedene Regionalitäten, wenn nicht sogar Nationalitäten zusammengefunden: ein Nordhesse, eine Südhessin, eine Schwäbin, ein Wahl-Bolivianer schleswig-holsteinscher Prägung, eine Badenerin, ein Sauerländer, ein Eidelstedter und eine Ostholsteinerin. Sie sprechen sechs verschiedene Sprachen und verstehen sich trotzdem.

Ihre Lieblingsmahlzeit ist das Frühstück, das sie gerne zu einem Brunch ausdehnen. Die Gruppe hält sich gesund und fit durch Sport, hauptsächlich durch's Segeln. Nicht allein dadurch hat es die Gruppe auf eine stattliche Anzahl von gemeinsamen Jahren im Kurshaus gebracht. (An dieser Stelle wollen wir die rühmliche Ausnahme nicht verschweigen, die aufgrund von wohlgemeintem Eifer in gewissen regelmäßigen Abständen einzelne

Erfahrungsbericht einer Mutter *Aus dem Leben mit besonderen Hindernissen in der Normalität*

Mein Sohn Jan wurde am 24. Dez. 1985 per Kaiserschnitt geboren. Er wuchs auf wie jedes andere Kind auch. Mit neun Monaten konnte er laufen und war voller Energien. Seine Entwicklung wurde als „völlig normal“ eingestuft.

Jan kam mit vier Jahren in den örtlichen Kindergarten der ländlichen Dorfgemeinde, in der wir heute noch leben. Hier sprach man mich erstmals auf Auffälligkeiten an. Besonders

Körperteile durch künstliche ersetzt.) Ab und zu erschallt aus dem Kurshaus ein fröhliches Singen zur Gitarrenbegleitung.

Die Gruppe ist um ihr Fortbestehen bemüht und bringt es auf insgesamt neun süße Kinder. Ihre Tierliebe bezeugen sie durch das Halten von zehn Katzen, einem schwarzen und einem gewünschten Hund, einem Kaninchen und zwei Meerschweinchen sowie regelmäßiges Möwenfüttern.

Da die Gruppe in ihrer geballten Kraft für ihre Mitmenschen zu umwerfend ist, tritt sie in der Öffentlichkeit in vier kleineren Gruppen auf und richtet in diesen ihre Energien auf Grundschulkinder, auf Kinder und Jugendliche in weiterführenden Schulen und in der Ausbildung, auf blinde Kinder und Jugendliche und auf Eltern von sehgeschädigten Schülerinnen und Schülern.

Wer die Namen aller einzelnen Gruppenmitglieder kennt, kann sich im Sekretariat der Schule melden und erhält als Belohnung eine Kursteilnahme gratis.

wurden seine Hände hervorgehoben, er könne nicht ruhig und sauber genug mit der Schere umgehen. Seine Hände zitterten und sein Gangbild war nicht so wie bei den anderen Kindern.

Ohne so recht die Bedeutsamkeit dieser Aussagen zu begreifen, gingen wir also zum Kinderarzt. Dieser beruhigte uns und meinte, wenn Jan zur Schule käme, würde es besser werden.

Nichts wurde jedoch besser! Ganz im Gegenteil! Unser Sohn wurde eingeschult und die Auffälligkeiten wurden stärker.

Für mich stellte sich inzwischen die Frage, ob seine Auffälligkeiten mit einer Erbkrankheit, wie sie in meiner Familie vorkam, zu tun haben könnte. Auf Anraten der Grundschullehrerin ging ich also mit den Unterlagen und Jan zum Kinderarzt, der uns nur fragte, ob Jan Drogen nehmen würde.

Völlig allein und mit dem Wissen, dass er das natürlich nicht tat, ging ich mit großer Sorge um mein Kind nach Hause.

Nach einigen weiteren Jahren der Ratlosigkeit und vieler schmerzhafter Untersuchungen in Unikliniken stellte sich heraus, dass Jan von der Erbkrankheit x-chromosomale Leukodystrophie betroffen ist. Diese Krankheit betrifft nur Jungs. Da wir aber drei Jungs und ein Mädchen haben, wurde mit einem Schlag unsere glückliche und fröhliche Familie zu einem Haufen voller Kummer und Sorgen.

Unsere Ängste und Befürchtungen wurden Realität: Auch unser zweiter Sohn ist von dieser Krankheit betroffen. Ein kleiner Atemzug! Hoffentlich ist unser dritter Sohn gesund. Gott sei Dank, fehlt ihm nichts!

Im Laufe der Zeit verschlechterte sich das Krankheitsbild von Jan immer weiter. Inzwischen wurde auch seine Sehfähigkeit immer schlechter.

Über die örtliche Förderschule, an der Jan integrativ beschult wurde, fanden wir Kontakt zur Staatlichen Schule für Sehgeschädigte in Schleswig. Die Lehrkraft dieser Schule stand uns ab diesem Zeitpunkt nun regelmäßig mit Rat und Tat zur Seite.

Es wurde ihm zunächst ein Training mit dem weißen Langstock durch eine

freiberuflich tätige Orientierungs- und Mobilitätslehrerin vermittelt, an dem er gut und gerne teilgenommen hat. Die Hoffnung kam allmählich wieder zurück: In der Gesellschaft als vollwertiger Mensch zu gelten und nicht benachteiligt zu werden! Obwohl er nicht gut sehen kann, Dinge zu lernen und zu leben wie alle anderen auch!

Wir Eltern geben uns große Mühe unseren Kindern zu helfen. Mein Mann und ich wollten die Kinder und wir werden immer für sie da sein und das Beste daraus machen. Wir möchten auch anderen zeigen, daß eine Familie mit zwei behinderten Kindern glücklich sein kann.

Glück allein ist nicht alles was eine Familie ausmacht.

Mit der Hilfe von Fachkräften, Lehrern und Ärzten kann man seinen Zielen näher kommen.

So lernte Jan also zunächst mit dem weißen Stock sich in der Schule und auf dem Weg dorthin frei zu bewegen und sich zu orientieren.

Leider wurde das Gehen für ihn schnell zu anstrengend und so benötigte er dann einen Rollstuhl. Das Training wurde fortgesetzt, so dass er sich nun im Rollstuhl allein fortbewegen und sich weiterhin in die Gesellschaft einklinken kann.

Für mich hatte das Training insofern eine große Bedeutung, als daß ich ihn nun ohne Angst allein seine Wege gehen (bzw. rollen) lassen konnte.

Weiterhin stand regelmäßig der Unterricht am PC für Jan auf dem Wochenplan.

Somit konnte er auch Briefe und Hausaufgaben allein erledigen.

Nachdem er nun schon so vieles beherrschte, wollte er sich nun aber auch noch das letzte Tor zur Selbständigkeit öffnen:

Obwohl seine körperlichen Einschränkungen immer stärker wurden, wollte er nun lernen, wie er zu Hause ohne Mama und Papa zurecht kommen kann.

Durch eine Fachlehrerin der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte bekam Jan dann Unterricht in Lebenspraktischen Fertigkeiten (LPF).

Trotz seiner starken Sehbehinderung, seiner Gehbehinderung und dem starken Zittern seiner Hände lernte er Tätigkeiten wie zum Beispiel sich selbst eine Mahlzeit zuzubereiten, die Zahnpasta allein auf der Zahnbürste zu plazieren oder seine Schuhbänder zu einer Schleife zu binden. Es sind manchmal Kleinigkeiten, die das Leben sehr erleichtern !

Mit zunehmender Selbständigkeit wuchs auch sein Selbstbewußtsein enorm und er freute sich sehr, wieder etwas unabhängiger leben zu können. Durch das Anwenden von Hilfsmitteln und trickreichen Techniken kann er sich jetzt zu Hause kurzfristig selbst versorgen, während ich mich um meine anderen Kinder kümmere oder beruflich unterwegs bin.

Im Großen und Ganzen ist Jan ein Mensch wie du und ich. Nur hat er eines, was wir nicht haben, - eine körperliche Behinderung! Er lebt und fühlt wie Du und ich. Also behandelt eure Probleme mit Fachleuten und setzt euch mit unserer Gesellschaft auseinander! Zusammen sind wir stark!

Heute ist Jan 16 Jahre alt und hat sein Leben soweit im Griff. Obwohl er verschiedene Berufspraktika in verschiedenen Betrieben absolvierte führt sein Weg ihn nun in eine Werkstatt für behinderte Menschen, und zwar in die Tischlerei, wohin er schon immer gern wollte.

Es ist schön zu wissen, dass er seine bisherigen Ziele mit Hilfe Anderer und eigenem Ausprobieren erreicht hat. Sicherlich wird es in seinem Leben auch weiterhin die eine oder andere Herausforderung geben. Vermutlich wird er sich dann auch diesen stellen und weiterhin mit seinen Aufgaben wachsen.

Kerstin Adomat



Rückmeldezettel zum Bezug von „Visus“ und Rundbrief

Bitte abtrennen und an das Büro der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte, Lutherstr. 14 in 24837 Schleswig senden oder beim Sommerfest abgeben. Erhalten wir bis zum Ende des Schuljahres von Ihnen keine Rückmeldung gehen wir davon aus, dass Sie die Zeitschrift „Visus“ zukünftig nicht mehr und unseren Rundbrief wie gewohnt per Post beziehen wollen.

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort:

_____ Ich möchte weiterhin die Zeitschrift „Visus“ kostenlos zugeschickt bekommen.

_____ Ich möchte die Zeitschrift „Visus“ zukünftig nicht mehr zugeschickt bekommen.

_____ Ich lade mir den Rundbrief zukünftig aus dem Internet und brauche ihn daher nicht mehr per Post zugeschickt zu bekommen.

(Datum und Unterschrift)